

Programm:

Clemens Kersten (*1994)	„Bis in das Unendliche“
Laurin Stöckmann (*1997)	„Der einer Kugel ähnelnde Raum“
Clara Uhlig (*1996)	„Von Raum zu Raum“
Richard Kolm (*2000)	„Das riesengroße Hornissennest von Hofefeld“
Benedikt Kau (*1995)	„eingängig“
Tom Haas (*1995)	„Dunkelkammer“
Lukas Bogner (*1994)	„Geschlossene Gesellschaft“
Jakob Gille (*1989)	„Die Nuss“

Julia Rarisch (Bratsche), Almut Weicht (Harmonium),
Maximilian Wutzler (Schlagwerk)

Eigens für das heutige Eröffnungsfest haben Schüler der Komponistenklasse Dresden Musik geschrieben, die mit dem Thema der Ausstellung korrespondiert: acht kurze Stücke für das vor einiger Zeit vielerorts zum üblichen Interieur gehörende Harmonium in Partnerschaft mit der Bratsche und einem mit vielfältigen Alltagsgeräuschen angereicherten Schlagwerk. In ihnen widmen sich die 8- bis 18-Jährigen auf unterschiedlichste Weise der Erfindung von Klangräumen, musikalischen Geschichten um reale oder fiktive Raumgebilde und deren Innenleben. So wollen **Clemens Kersten** in „Bis in das Unendliche“ und **Laurin Stöckmann** in „Der einer Kugel ähnelnde Raum“ die räumliche Wirkung, die Tücken des Unbekannten und Geheimnisvollen beschreiben, schickt uns **Clara Uhlig** in ihrem erdachten Hause auf einen akustischen Spaziergang „Von Raum zu Raum“. Der Entstehung all dieser Werke war für die jungen Komponisten der Workshop „Vom Klang der Bilder“ mit Carsten Gille vorausgegangen sowie ein gemeinsamer Atelierbesuch auf Gilles Dreiseithof bei Frauenstein. Dabei entdeckten die Schüler

im Dach der Scheune auch das kunstvolle Gebilde eines Hornissennestes, das für **Richard Kolm** zum Auslöser seiner Miniatur für Bratsche und Harmonium wurde. In der dreiteiligen Komposition „eingängig“ von **Benedikt Kau** geht es um das Aufspüren eines unterirdischen Ganges und um die Rückkehr zum Eingang; in **Tom Haas’** „Dunkelkammer“ um das Erkunden eines stockfinsternen Zimmers und den unvermeidlichen Begegnungen mit dessen Interieur. Ein fiktives Szenarium um einen von vielen Besuchern gefüllten Ausstellungsraum versucht **Lukas Bogner** musikalisch zu beschreiben, und **Jakob Gille** hat den Raum im Raum, die Spekulationen um den geheimnisvollen Inhalt einer Nuss zum Ausgangspunkt seiner Musik gemacht.

Die Schüler der Komponistenklasse Dresden werden von Silke Fraikin und Johannes Korndörfer unterrichtet. Die 8- bis 20-jährigen Musikerfinder beschäftigen sich regelmäßig mit ihren eigenen Stückideen, erhalten Gehör- und Rhythmus-training, lernen verschiedene Instrumente, Komponisten und ihre Werke kennen, gehen auf Entdeckungsreise beim Partiturlernen und Musikhören. Während der Ferienkurse erleben sie neben dem Kompositionsunterricht und dem gemeinsamen Singen und Musizieren auch Workshops mit Musikern und Künstlern sowie Ausflüge, Sport und Spiel. Höhepunkt aller gemeinsamen Bemühungen sind die Jahreskonzerte, in denen die Kompositionen aller Schüler von engagierten Musikern uraufgeführt werden.

Zu den Ausführenden:

Die Dresdnerin **Julia Rarisch** begann bereits im Alter von vier Jahren, Geige zu spielen, erhielt später Klavierunterricht, sang im Kinderchor und wirkte im Streichorchester mit. Am Sächsischen Landesgymnasium für Musik wurde sie zunächst im Hauptfach Violine ausgebildet, wechselte dann zur Viola bei Prof. Uta Vincze und wurde als Mitglied der Komponistenklasse auch von Silke Fraikin unterrichtet. Julia Rarisch studiert inzwischen Viola bei Prof. Hartmut Rohde an der Universität der Künste Berlin. Daneben spielt sie bei Projekten des Rias Jugend-

orchesters und des Jungen Klangforum Mitte Europa mit, ist regelmäßig an Uraufführungskonzerten in Dresden und Berlin beteiligt und nahm im vergangenen Jahr beim Orchester- und Kammermusikprojekt des Moritzburg-Festivals sowie an der Meisterklasse des Bebersee-Festivals teil. Als Assistentin und pädagogische Betreuerin arbeitet sie in den Ferienkursen der Komponistenklasse Dresden mit.

Almut Weicht, geboren in Wernigerode, erhielt ab ihrem sechsten Lebensjahr Geigen- und Klavierunterricht sowie später eine Gesangsausbildung in Leipzig. Bereits in ihrer Jugend spezialisierte sie sich auf das Musizieren in kleinen Ensembles. Von 2001 bis 2006 studierte Almut Weicht an der Dresdner Musikhochschule Korrepetition bei Thomas Gläser und Klavier bei Prof. Christina Haupt. Neben ihrem Studium profilierte sie sich vor allem als Liedbegleiterin.

Maximilian Wutzler wurde 1988 in Lichtenstein geboren. Während seiner Schulzeit in Dresden erhielt er Schlagzeug-Unterricht bei Ulrich Grafe und hatte als Mitglied der Komponistenklasse kurze Zeit Kompositionsunterricht bei Silke Fraikin. Seit 2006 studiert Maximilian Wutzler Schlagwerk bei Prof. Alexander Peter an der Musikhochschule in Weimar, war an zahlreichen Aufführungen zeitgenössischer Musik beteiligt und wird dort ab Oktober 2008 das Hauptfach Komposition belegen.

Vorschau:

15. November, 16 Uhr Dreikönigskirche Dresden

Jahreskonzert der Komponistenklasse Dresden mit dem Kammerensemble Neue Musik (Berlin) in Kooperation mit dem Europäischen Zentrum der Künste Hellerau. Leitung: Milko Kersten

Kontakt Komponistenklasse Dresden:

Silke Fraikin, Tel. 0351-3109682, SFraikin1@gmx.de www.komponistenklasse.de

Kontakt Freunde und Förderer der Komponistenklasse Dresden e. V.:

Johannes Korndörfer, Tel. 0351-2631773, ulosa@t-online.de

SOMMERGALERIE IM HOFEFELD

31. Mai 2008, 16 Uhr

Kammerkonzert der Komponistenklasse Dresden

zur Ausstellungseröffnung „INNENWELTEN – Das Interieur“